

Ausschreibung des Schreibwettbewerbs zum Frankfurter Orthographie-Preis

1. Teilnahmeberechtigt sind alle (außer den Mitgliedern der beiden Jurys und ihre Angehörigen), zur Teilnahme eingeladen vor allem die, die viel lesen und schreiben und deshalb immer wieder mit der Rechtschreibung und der Rechtschreibreform (RR) zu tun hatten und haben – Sekretärinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Druckereien, Verlagen und Zeitungen, Autorinnen und Autoren, Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer, Studierende aller Fächer, Schülerinnen und Schüler sowie Deutschlernende im In- und Ausland.

2. Wer teilnimmt, darf **nur einen Beitrag** einreichen. Der Text soll eine kurze Überschrift haben (max. 50 Zeichen) und darf nicht länger als eine Buchseite sein (bis 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen).

3. Die Wahl der „Textsorte“ ist frei: Sie können ein Erlebnis schildern (in der Schule, in der Ausbildung, am Arbeitsplatz) oder einen Bericht schreiben; eine Kürzestgeschichte, ein Minidrama, ein oder zwei Gedichte oder einen Rap verfassen; Aphorismen oder Anmerkungen zur RR formulieren; einen kurzen Essay schreiben oder einen möglichen Leserbrief nach 20 Jahren RR! Kritik ist ebenso willkommen wie Lob, Erinnerungen wie Erwartungen, Persönliches wie Sachliches.

Die Texte dürfen nicht schon veröffentlicht sein und können sowohl in der „alten“, besser gesagt: klassischen als auch in der reformierten Rechtschreibung geschrieben werden.

Fremdsprachige Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die herzlich willkommen sind, können auch in ihrer Muttersprache schreiben. Ihre Beiträge werden dann mit Übersetzung veröffentlicht.

4. Die Einsendungen werden über das Formular des Schreibwettbewerbs eingereicht. Das Formular enthält folgende Rubriken: Überschrift, Text, Vorname und Nachname; Anschrift; E-Mail-Adresse; Geburtsjahr (Angabe fakultativ, bei jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmern erbeten).

5. Letzter Einsendetermin: Die Beiträge können ab sofort und müssen bis **spätestens Donnerstag, 1. September 2016**, eingereicht werden.

6. Eine Vorjury, bestehend vor allem aus Mitgliedern unseres Arbeitskreises, wählt unter den eingesandten Beiträgen 25 aus, die wir nach bestem Wissen und Gewissen für preiswürdig halten.

7. Die „Longlist“ mit 25 Beiträgen wird Anfang Oktober 2016 auf der Webseite www.rechtschreibreform.de publiziert, sodann gedruckt und am 19. Oktober, dem ersten Tag der Buchmesse, dem Publikum vorgestellt.

8. Die Hauptjury wird aus fünf Persönlichkeiten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bestehen und am 1. August, dem 105. Todestag von Konrad Duden, bekanntgegeben.

9. Der Frankfurter Orthographie-Preis wird am Donnerstag, 20. Oktober 2016, um 13.00 Uhr im Lesezelt der Frankfurter Buchmesse verliehen (1. Preis: 7.000, 2. Preis: 4.000, 3.-5. Preis: je 3.000 Euro). Die Gewinnerinnen und Gewinner werden Anfang Oktober zur Preisverleihung eingeladen und erhalten neben einer Urkunde und der Preissumme die Möglichkeit, ihren Text vorzulesen.

10. Möglichst alle Einsendungen werden zwischen Ende Oktober und Mitte November auf der Webseite www.rechtschreibreform.de publiziert. Von den Angaben zur Person werden nur der Name und der Wohnort angegeben (und, wenn es mitgeteilt wurde, auch das Geburtsjahr).

Wir hoffen auf möglichst viele Einsendungen und freuen uns darauf, sie zu lesen.

Vielleicht können wir und Sie dann gemeinsam auf dem Weg zu einer einheitlichen Orthographie ein wenig weiterkommen.

56329 St. Goar, am 1. Juli 2016

Mit herzlichen Grüßen und mit allen guten Wünschen

Der AK Lesen und Rechtschreiben heute: Gabriele Ahrens, Dr. Sylvia Brockstieger, Friedrich Denk, Matthias Dräger, Hanna Greven, Peter Kerpen, Josef Kraus, Walter Lachenmann, Anna Weininger

Anmerkungen: Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Copyright der eingesandten Texte bleibt bei den Verfasserinnen und Verfassern, die jedoch (wenn sie nicht ausdrücklich widersprechen) mit einer honorarfreien Veröffentlichung auf der Webseite www.rechtschreibreform.de und ggf. im Sonderheft mit der „Longlist“ und im Zusammenhang mit der Preisverleihung auch in der Presse einverstanden sind.